

Volkswirtschaft

Mit der Steigerung des Wohlstandes ging auch der kulturelle Fortschritt Hand in Hand. Zur Charakterisierung desselben diene das Unterrichtsbudget, das die nachstehenden Ziffern aufweist:

Im Jahre	1890	1900	1910	1912	1913	14.9 Millionen Kronen
"	"	"	"	"	"	"
"	"	"	"	"	"	"
"	"	"	"	"	"	"
"	"	"	"	"	"	"

Die Grundlagen der ungarischen Volkswirtschaft können heute bereits als unerschütterlich gelten. Das Zusammenwirken der einzelnen Zweige des Wirtschaftslebens, insonderheit die enge Verbindung des Ackerbaues mit der Großindustrie im Wege der landwirtschaftlichen Industriebetriebe ermöglichen die weitere dauernde Entwicklung sämtlicher Wirtschaftszweige. Die Vorbedingungen der landwirtschaftlichen Mehrerzeugnisse sind vorhanden: stetig zunehmende Investitionen der neu erworbenen Kapitalien, gründlichere Bewirtschaftung des Grundbesitzes, allmähliche Parzellierung des für eine intensive Bodenbearbeitung wenig geeigneten Großgrundbesitzes; hinzu kommt noch die allbekannte Fruchtbarkeit des ungarischen Bodens, so daß der Ackerbau in Ungarn ungeahnte Entwicklungsmöglichkeiten verheißt. Aus folgender Zusammenstellung ist klar ersichtlich, wieviel in dieser Richtung noch nachgeholt werden kann:

Ertrag eines Hektars						
	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Kartoffel	Zuckerrübe
	im Durchschnitte der Jahre 1909—1913				im Durchschnitte der Jahre 1910—1913	
	in Hektarzentnern					
in Ungarn ...	12.56	11.61	13.29	11.13	79.51	249.87
in Deutschland	21.36	18.24	20.85	19.64	136.06	274.—

Es darf nicht übersehen werden, daß die voraussichtlich andauernd hohen Preise einen Ansporn zur kräftigen Entwicklung bilden und daß die hiedurch hervorgerufenen erhöhten Bedürfnisse und die gesteigerte Konsumkraft der Bevölkerung die Mehrproduktion zu einer gebieterischen Notwendigkeit machen. Auch die Rückwirkung, die sich aus der landwirtschaftlichen Mehrerzeugung auf die Industrie ergibt, bedarf keiner weiteren Erläuterung.

Im allgemeinen hat der Krieg auf die ungarische Industrie einen kräftigen Einfluß ausgeübt. Die seit Kriegsbeginn vorherrschende wirtschaftliche Absperrung hat nicht nur eine Steigerung der industriellen Tätigkeit mit sich gebracht, sondern auch infolge der Herstellung von Heeresausstattungsartikeln die Heranbildung einer großen Anzahl von Facharbeitern ermöglicht.

Ungarn verfügt über viele natürliche Reichtümer, die der Erschließung harren. Die ausgedehnten Wasserstraßen, deren planmäßiger Ausbau und Ruhbarmachung in größerem Maße können infolge der glücklichen geographischen Lage des Landes in Zukunft erhebliche Vorteile bringen. Der Schoß der ungarischen Erde birgt auch noch manchen ungehobenen Schatz, darunter die reichen Erdgasquellen in Siebenbürgen, die voraussichtlich in absehbarer Zeit zur Ausnützung gelangen werden.

Ungarn ist auch dafür bekannt, daß es große Talente hervorzubringen vermag. In der jetzigen weltbewegenden Zeit ist die Leitung der Regierung den Händen des Grafen Stefan Tisza anvertraut, dessen großangelegter, klarer politischer Blick bei der Entscheidung der wichtigsten gegenwärtigen Fragen der Mittelmächte stets entsprechend zur Geltung kommt. Auf dem Gebiete des Wirtschaftslebens wirken erprobte Männer von europäischem Rufe, von denen hier nur diejenigen, die im Kabinett Platz haben, erwähnt werden sollen. Die ungarischen Staatsfinanzen sind dem tatkräftigen, zielbewußten Dr. Teleki, die Handels- und Verkehrsinteressen dem aus dem kommerziellen Leben herausgehobenen erfahrenen Baron Sarkányi und die landwirtschaftlichen Angelegenheiten dem auf diesem Gebiete über die erprobtesten Kenntnisse verfügenden Baron Chillaány anvertraut.

Der zu erwartende Aufschwung des ungarischen Wirtschaftslebens begründet es, daß die Aufmerksamkeit unserer politischen und wirtschaftlichen Kreise sich diesem Lande zuwendet, das vom volkswirtschaftlichen Standpunkte bisher unterschätzt wurde. Gerade so wie wir jetzt in treuer Waffenbrüderschaft Schulter an Schulter miteinander vereint den größten Kampf der Menschheit ausfechten, wird nach dem Kriege die auf gegenseitiger Wertschätzung beruhende warme Sympathie zu weiterer gemeinschaftlicher erspriesslicher Arbeit mit diesem so große Zukunft verheißenden Lande führen.